

**Deutscher Fachverein für Sozialtherapie Impulssteuerung e.V.**

**Online-Fachtag am 28. Oktober 2025 von 8.45 – 16.00 Uhr**

# **Der Umgang mit Emotionen und Empathie im Deeskalationsprozess – Professionelle Konfliktbewältigung**

Kinder und Jugendliche, die durch ihr Konfliktverhalten vor erheblichen Problemen in ihrem Leben stehen, sind im pädagogischen Alltag leider zur Normalität geworden.

Oft stecken hinter diesem Konfliktverhalten erlernte kognitive und emotionale Strategien. Durch verschiedenste Erfahrungen fällt es den betroffenen Menschen schwer, ihre Ängste, Beschämungen, Wertlosigkeits- oder Ausgrenzungsgefühle auszuhalten und sie kompensieren diese durch aggressive Verhaltensweisen. Die Probleme im erzieherischen Alltag zeigen sich dann durch hoch emotionale Konfliktstrategien oder Verweigerungsformen, die zu Eskalationen und Beziehungs- oder Maßnahmeabbrüchen führen können.

Durch biografische Erfahrungen entwickeln sich bei diesen jungen Menschen schematisch verinnerlichte kognitive und emotionale Abläufe, die in frustrierenden Situationen aktiviert werden und zu störenden Konfliktverhaltensweisen führen können. Gerade aggressives Konfliktverhalten bringt uns mit unserem pädagogischen Handeln im Jugendhilfebereich und in der Schule an Grenzen. Verbote, Konfrontationen, Sanktionen und Druck reichen nicht aus, um Verhaltensveränderungen bei Kindern und Jugendlichen zu verändern.

Wenn wir nicht während eines Konflikts auf die Bedarfe der jungen Menschen eingehen, besteht die Gefahr von Eskalationen oder Verweigerungen. Da es sehr anspruchsvoll ist, mit diesen Verhaltensweisen umzugehen, ist es für pädagogisch Handelnde wichtig, ein empathisches und emotionsorientiertes Grundwissen zur Selbststeuerung und zur Einflussnahme zu besitzen, um präventiv und intervenierend am Konfliktverhalten und den darunter liegenden Problemlagen ansetzen zu können.

Diesen Themen widmet sich dieser Fachtag, in dessen Mittelpunkt Selbststeuerung und Selbstkontrolle im Umgang mit Konflikten stehen. Die Steuerung von Emotionen wirkt sich positiv auf die Handlungskompetenzen im Konflikt aus. Kinder und Jugendliche brauchen für ein gelingendes Miteinander die Möglichkeit, angemessen mit ihren Frustrationen, Beschämungen oder Enttäuschungen behandelt zu werden. Junge Menschen können dadurch einerseits Konfliktkompetenzen erlernen und andererseits selbst mit einem wirkungsvollen Abstand zum emotionalen Erleben kontrolliert im Konflikt agieren.

Wir laden Sie herzlich zu diesem besonderen Fachtag ein. Dafür konnten wir deutschlandweit Referenten gewinnen, die das Thema Entwicklung von Konfliktkompetenzen und Ansätze zur Konfliktbewältigung aus verschiedenen Perspektiven darstellen werden.

### **Zielgruppen**

ErzieherInnen, SozialarbeiterInnen/SozialpädagogInnen, PsychologInnen, PädagogInnen, LehrerInnen

### **Teilnahmegebühr: 90,- EUR**

### **Veranstaltungsort: Online über Zoom**

Voraussetzung ist ein Computer/Laptop mit stabilem Internetzugang, Lautsprecher, Webkamera und Mikrofon bzw. Headset

**Mit freundlichen Grüßen vom Deutschen Fachverein Sozialtherapie Impulssteuerung**

#### **Stefan Werner**

1. Vorsitzender  
Supervisor, Ausbilder STI und AAT, Sozialpädagoge (FH)

#### **Prof. Dr. Eva Maria Schuster**

2. Vorsitzende  
Kath. Hochschule Mainz

## **Dienstag, 28. Oktober 2025**

8.45 Uhr	<b>Grußwort und Einführung</b> Prof. Dr. Eva Schuster
09.00 Uhr	Stefan Werner <b>Vortrag: Der Umgang mit Emotionen und Empathie im Konflikt – Professionelle Konfliktbewältigung</b>
11.00 Uhr	<b>Workshops</b>
13.00 Uhr	Mittagspause
13.45 Uhr	<b>Workshops</b>
15.45 Uhr	Offene Fragen und 16.00 Uhr Beendigung des Fachtags

### **Workshop:**

1. Mareike Hildebrand:

**11.00 Uhr und 13.45 Uhr: „Selbstkontrolle durch die Erhöhung der Frustrationstoleranz – Arbeit an emotionaler Kontrolle zur Konfliktstärkung“**

2. Kirsten Gottwald:

**11.00 Uhr: „Eine konstruktive und fördernde Konfliktkultur im Rahmen der Entwicklung von Schutzkonzepten“**

2. Katja Ellenberg:

**13.45 Uhr: „Wunden der Seele vernarbt auf der Haut-Im Konflikt mit sich selbst“**

3. Talha Taskinsoy:

**11.00 Uhr und 13.45 Uhr: „Andere Bräuche – andere Sitten. Interkulturelle Kompetenzen im Konfliktbereich“**

4. Melanie Schnabel:

**11.00 Uhr: "Raus aus dem Drama"-Konflikte verstehen & verwandeln mit der Transaktionsanalyse"**

4. Jessica Ucar:

**13.45 Uhr: System.- Aggressions-Management zur Aggressionsartbestimmung**

5. Simone Krafcsik:

**11.00 Uhr: "Konfliktkrisen begleiten- kompetenter Ansprechpartner/in sein"**

**13.45 Uhr: "Brücken bauen- Einblick in Mediation & Konfliktmoderation**

6. Stefan Werner:

**11.00 Uhr und 13.45 Uhr: „Deeskalation und Konfliktbewältigung bei herausforderndem Verhalten“**

Die Workshops können entweder 11.00 Uhr oder 13.45 Uhr gebucht werden. Außer die einmalig angebotenen Workshops. Die sind nur zur angegebenen Zeit buchbar.

### **Beschreibungen der Workshops:**

1. M. Hildebrandt, Diplom-Pädagogin, Sozialtherapeutin Impulsteuerung, AAT/CT-Trainerin, Supervisorin DGSv, Darmstadt:

**11.00 Uhr oder 13.45 Uhr: „Selbstkontrolle durch die Erhöhung der Frustrationstoleranz – Arbeit an emotionaler Kontrolle zur Konfliktstärkung“**

Selbstkontrolle in Konflikten gehört zu den wichtigsten menschlichen Kompetenzen. Das bedeutet, frustrierte Gefühle zu steuern, auszuhalten und mit ihnen konstruktiv umzugehen. In diesem Workshop soll aufgezeigt werden, wie man mit einfachen Übungen und regelmäßigem Training die verschiedensten Gefühle tolerieren und aushalten lernen kann.

2. K. Gottwald, Sozialarbeiterin, Betriebsfachwirtin, Sozialtherapeutin Impulssteuerung, Erfurt:

**11:00 Uhr: „Eine konstruktive und fördernde Konfliktkultur im Rahmen der Entwicklung von Schutzkonzepten“**

In diesem Workshop soll aufgezeigt werden, wie Einrichtungen/Schule im Rahmen der Schutzkonzeptentwicklung eine einheitliche Haltung gegen Gewalt und eine konstruktive und wertbasierte Konfliktkultur innerhalb ihrer Einrichtung entwickeln können.

2. K. Ellenberg, Sozialpädagogin, Sozialtherapeutin Impulsteuerung, Erfurt

**13.45 Uhr: „Wunden der Seele vernarbt auf der Haut-Im Konflikt mit sich selbst“**

In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit dem Zusammenhang zwischen seelischen Verletzungen und selbstverletzendem Verhalten als Ausdruck von innerem Schmerz. Wir lernen, wie emotionale Belastungen zu sichtbaren Narben auf der Haut werden und welche Rolle die Emotionsregulation dabei spielt. Personen, die sich selbst verletzen, erleben häufig intensive und langanhaltende negative Emotionen und nutzen selbstverletzendes Verhalten als dysfunktionale Strategie zur Emotionsregulation und Spannungsabfuhr.

3. T. Talkinsoy, Pädagoge, Anti-Gewalt- und Kompetenztrainer, Systemischer Berater, Hypnose-Coach, Neu-Isenburg:

**11.00 Uhr oder 13.45 Uhr: „Andere Bräuche – andere Sitten. Interkulturelle Kompetenzen im Konfliktbereich“**

In diesem Workshop setzen wir uns mit den Grundlagen interkultureller Kompetenz auseinander und beleuchten, wie kulturell geprägte Werte, Normen und Kommunikationsstile Konflikte beeinflussen können. Anhand praxisnaher Beispiele und Übungen lernen die Teilnehmenden, kulturelle Unterschiede besser zu verstehen, Missverständnisse zu vermeiden und konstruktiv mit interkulturellen Spannungen umzugehen.

4. M. Schnabel, Sozialarbeiterin, Transaktionsanalytischer Coach DGTA, AAT/CT-Trainerin, Heilbronn:

**11.00 Uhr: "Raus aus dem Drama"-Konflikte verstehen & verwandeln mit der Transaktionsanalyse**

Immer wieder kommt es zu wiederholenden Konfliktmustern. In diesem Workshop beleuchten wir dieses Dilemma mit dem Konzept des Dramadriehcks aus der Transaktionsanalyse und wie wir es methodisch in die Arbeit mit herausfordernden Klienten einbinden können.

4. J. Uçar, AAT/CT-Trainerin, Kunsttherapeutische Beraterin, ASAT® Trainerin i.A., Ludwigsburg

**13.45 Uhr: Systemisches-Aggressions-Management zur Aggressionsartbestimmung und Hell or Heaven**

Um professionell mit herausfordernden Situationen umzugehen, bedarf es klarer Handlungsmodelle, die Fachkräften Orientierung geben und konstruktive Bearbeitungsmöglichkeiten aufzeigen. Zwei solcher Modelle sind das Systemische Aggressions-Management (S.A.M.-Modell zur Aggressionsartbestimmung sowie das Hell-or-Heaven-Modell, angelehnt an die konfrontative Gesprächsführung nach Corsini.

5. Simone Krafcsik, Jugend- und Heimerzieherin, AAT/CT-Trainerin, Deeskalationstrainerin, Mediatorin, Friedrichshafen:

**11.00 Uhr: "Konfliktkrisen begleiten- kompetenter Ansprechpartner/in sein"**

Sie lernen den Ablauf der verbalen Deeskalation in hochangespannten Situationen kennen. Was gilt es vorbereitend, währenddessen und im Nachgang zu berücksichtigen. Zudem machen wir einen kleinen Ausflug in das Gehirn eines hochangespannten Menschen.

**5. 13.45 Uhr: "Brücken bauen- Einblick in Mediation & Konfliktmoderation"**

Nach dem Konflikt ist vor dem Konflikt: Sie lernen die Phasen der Mediation und Konfliktmoderation kennen. Ergänzend bekommen Sie einen Einblick in verschiedene Techniken der Mediation wie bspw. Konfliktanalyse und Visualisierung von Konflikten.

6. Stefan Werner, Supervisor, Ausbilder Sozialtherapie Impulssteuerung und AAT/CT, Sozialpädagoge (FH), Bingen am Rhein:

**11.00 Uhr oder 13.45 Uhr: „Deeskalation und Konfliktbewältigung von emotionalisierten Konflikten“**

Welchen Einfluss hat es auf die Konfliktbewältigung, wenn hinter Aggressionen oft schwer auszuhaltende Emotionen stecken? In diesem Workshop werden Interventionen angeboten, die einerseits die Aggressionen begrenzen und andererseits die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen während der Intervention in den Mittelpunkt stellt.

## Anmeldung zum „Fachtag Konfliktbewältigung“

Die Anmeldung findet nur per Mail über den Deutschen Fachverein Sozialtherapie Impulssteuerung (STI) e.V. statt. Anmeldeschluss ist der 19.10.2025. Die Teilnahmegebühr ist bis zum 19.10.2025 nach der Anmeldebestätigung zu entrichten. Nach der Anmeldung erfolgt die Bestätigung per Email. Ab dem 20.10.2025 erfolgt die offizielle Einladung mit genaueren Infos zum Fachtag für bereits Angemeldete. Absagen ab dem 19.10.25 von angemeldeten Teilnehmern müssen leider mit 20 % der Teilnahmegebühr berechnet werden.

Name: ..... Vorname: .....

Anschrift: .....

Emailanschrift: .....

Ich möchte an folgenden Workshops teilnehmen:

1. Workshop 11.00 Uhr: ..... alternativ:.....

2. Workshop 13.45 Uhr: ..... alternativ:.....

**Teilnahmegebühr: 90,- EUR:**

**Bitte richten Sie Ihre Anmeldung per Mail an: Stefan Werner, 1. Vorsitzender des Deutschen Fachvereins für STI e.V. : [sw.aat-ct@gmx.de](mailto:sw.aat-ct@gmx.de)**

Überweisen Sie bitte nach der Bestätigung den Teilnahmebeitrags unter Angabe des **Verwendungszwecks** an:

**Empfänger:** Deutscher Fachverein Sozialtherapie Impulssteuerung e.V.

**IBAN:** DE 27 5519 0000 0125 3400 18

**Verwendungszweck:** Name, Vorname; Fachtag Konflikt

Hiermit melde ich mich verbindlich für den „Fachtag Konflikt“ an.

Datum: ..... Unterschrift: .....

### **Kontaktadresse:**

Deutscher Fachverein Sozialtherapie Impulssteuerung  
Im Mittelpfad 16 a, 55411 Bingen  
Finanzamt: Bingen-Alzey  
Steuernummer: 08/667/16651

### **Bankverbindung:**

Geldinstitut: Mainzer Volksbank  
IBAN: DE 27 5519 0000 0125 3400 18  
SWIFT/BIC: MVBMD55xxx